



Charta der Nachhaltigkeit 2026



Familienunternehmen in dritter Generation



Das Management der PHW-Gruppe:
Doris Wesjohann,
Dr. Heinrich Dröge,
Peter Wesjohann (Vorstandsvorsitzender),
Felix Wesjohann und
Marcus Keitzer (v.l.n.r.)

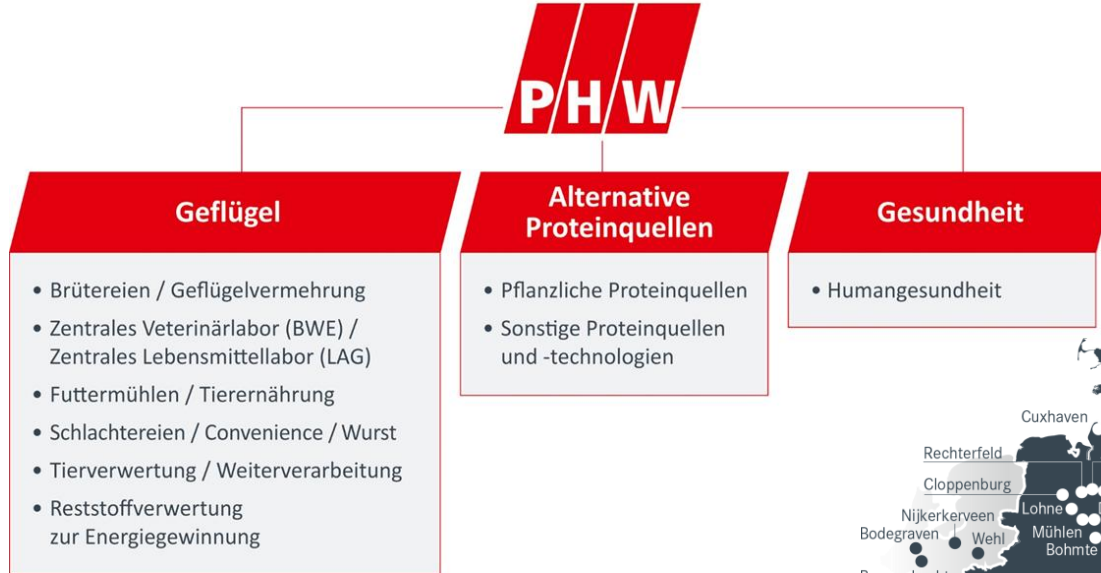
Familienunternehmen in dritter Generation verwurzelt im Oldenburger Münsterland.

Wir blicken auf eine 90-jährige Unternehmenshistorie zurück. Anfangen hat alles mit einem kleinen Landhandel mit Brüterei und heute sind wir **fest in der Lebensmittelindustrie verankert**.

Wachstum durch Vielfalt: Parallele Entwicklung der Geschäftsfelder „Produktion und Vermarktung hochwertiger Geflügelspezialitäten“ und „Alternativer Proteinquellen“ für den Ernährungsmix der Zukunft.

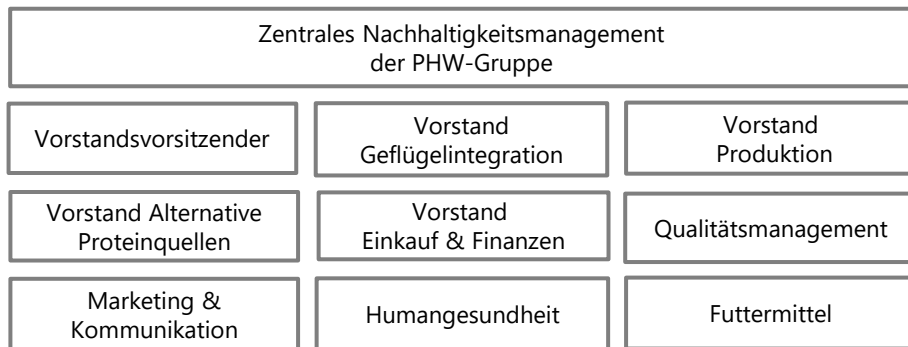
Wir sind die **Nummer eins im Geflügel-Sektor** in Deutschland und europaweit zählen wir zu den führenden Unternehmen.

Geschäftsbereiche und Standorte

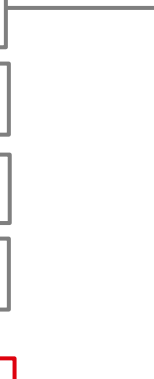
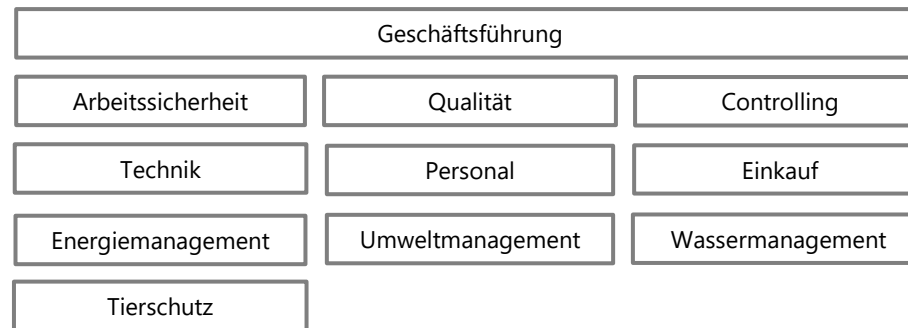


Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements

Nachhaltigkeitsrat der PHW-Gruppe (gegründet 2009)



Nachhaltigkeitsverantwortliche an den PHW-Standorten:



Die **Nachhaltigkeitsverantwortlichen** der PHW-Standorte stehen im ständigen Kontakt mit den eigenen Fachbereichen und im regelmäßigen Austausch mit dem zentralen Nachhaltigkeitsteam.

Übersicht verschiedener Standards

Die Nachhaltigkeitsaktivitäten der PHW-Gruppe werden regelmäßig durch externe Parteien überprüft. Nachstehend einige Standards an unseren Standorten:

<p>Lebensmittelstandard nach IFS Food</p>	<p>Energiemanagement nach ISO 50001</p>	<p>IFS-Logistics- Zertifizierung</p>	<p>Nachhaltigkeits- bewertung durch ecovadis</p>
<p>Lebensmittelstandard nach BRC Global Standard for Food Safety</p>	<p>Umweltmanagement nach ISO 14001</p>	<p>Qualitätsstandard nach GMP+ FRA MI 5.6</p>	<p>Tierwohl-Standard z.B. nach ITW, Privathof und ECC</p>
<p>Qualitätsstandard nach QS</p>	<p>ProTerra</p>	<p>Mitglied im Roundtable on Responsible Soy (RTRS)</p>	<p>Sozialstandard z.B. nach Sedex</p>



Unsere Nachhaltigkeitsstrategie



Wir stehen für den Ernährungsmix der Zukunft

Environment/
Umwelt



Social/Soziales

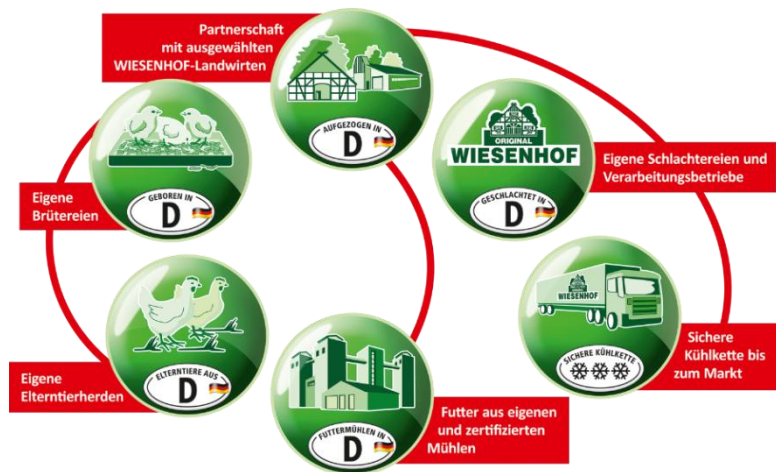


Governance

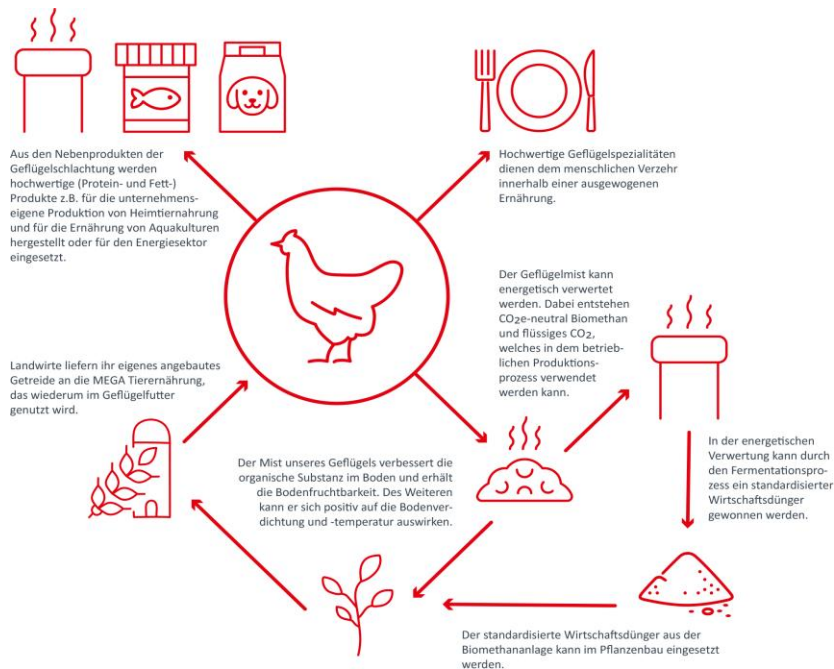


Unser Fundament: Handeln in ganzheitlichen Kreisläufen

Unser Fundament: Handeln in ganzheitlichen Kreisläufen



Herstellungsstufen der deutschen Hähnchen- und Putenspezialitäten innerhalb der PHW-Gruppe



Optimale Wertschöpfung der Produktströme unseres Geschäftsbereichs Geflügel

Unser übergeordnetes Ziel ist es, die eigene PHW-Infrastruktur so aufzubauen und weiter zu entwickeln, dass wir immer in Kreisläufen handeln und Synergien schaffen.



Wir stehen für den Ernährungsmix der Zukunft.

Wir handeln achtsam für nachfolgende Generationen, indem wir für qualitativ hochwertige tierische und pflanzliche Proteinprodukte und deren (Weiter-) Entwicklung stehen, sowie den Kreislaufgedanken unseres wirtschaftlichen Handelns seit über 90 Jahren entscheidend voranstellen.

E - Environment



Umwelt

Klimaschutz

Biodiversität

Kreislaufwirtschaft

S - Social



Soziale Verantwortung

Eigene Mitarbeiter

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Verbraucher und Endnutzer

G - Governance



Governance

Zukunftsgerichtete Geflügelhaltung

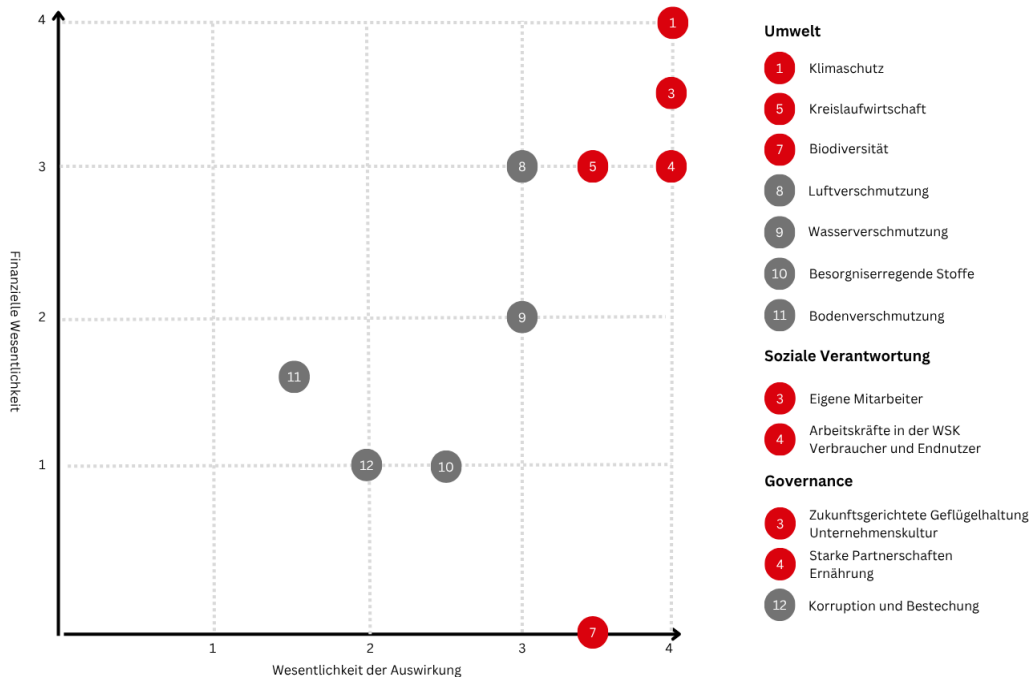
Ernährung

Starke Partnerschaften

Unternehmenskultur



Wesentlichkeitsanalyse 2025/2026



Die Wesentlichkeitsanalyse wurde auf Basis des Prinzips der doppelten Wesentlichkeit in Anlehnung an die ESRS Standards durchgeführt und wird jährlich überprüft. Dabei werden sowohl die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen der PHW-Gruppe auf Mensch und Umwelt (Inside-out), als auch die voraussichtlichen finanziellen Auswirkungen der Nachhaltigkeitsaspekte auf die PHW-Gruppe (Outside-in) unter Einbindung von Stakeholdern bewertet. Das Ziel ist, die für die PHW-Gruppe relevanten Nachhaltigkeitsaspekte zu identifizieren und die Nachhaltigkeitsstrategie- und ziele daran anzupassen.

- Wesentlich
- Nicht wesentlich



Status Quo

Ganzheitliches Klimamanagement

Basis unseres Klimamanagements bildet ein ganzheitlicher Ansatz. Im Fokus der Strategie steht das Vermeiden und das Vermindern.

Seit 2015 ist das Energiemanagement der gesamten Wertschöpfungskette der PHW-Gruppe in Deutschland gemäß DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Jeder Standort verfügt über ein eigenes Energieteam. Außerdem wurde 2024 ein gruppenweiter Energierat als dauerhaftes Gremium zur Überprüfung und Weiterentwicklung der Energieprojekte eingeführt.

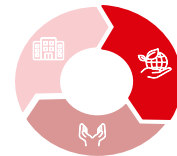
Als PHW-Gruppe haben wir im Dezember 2024 das Commitment der Science-Based-Targets Initiative (SBTi) eingereicht. Im Dezember 2025 erfolgte die Zieleinreichung bei SBTi. Weitere Infos hierzu werden kontinuierlich auf unserer PHW-Website veröffentlicht.



Bereits sechsmal hat die PHW-Gruppe ihren CO₂-Fußabdruck für Geflügelfleisch ermittelt. Der aktuellste Wert liegt für das Berechnungsjahr 2017 vor: **2,2 kg CO₂e pro 1 kg Hähnchenfleisch** (Netto-Schlachtgewicht).

Ziele

- ✓ Wir bekennen uns zu dem Pariser Klimaabkommen (1,5-Grad-Klimaziel). Um nach wissenschaftsbasierten Kriterien an der Reduktion unserer eigenen Treibhausgasemissionen zu arbeiten, haben wir uns verpflichtende Ziele im Einklang mit SBTi gesetzt. Die Validierung der nachfolgenden kurzfristigen Ziele durch SBTi steht noch aus (Basisjahr 2023, Zieljahr 2030):
Scope 1 + 2 Emissionen: 42% abs. Reduktion, Scope 3 (non-FLAG) Emissionen: 25% abs. Reduktion. Scope 3 FLAG-Emissionen: 30,3% abs. Reduktion.
- ✓ Wir werden jährlich ab 2026 die Klimabilanzierung für Scope 1, 2 und 3 erarbeiten und den Fortschrittsbericht auf unserer Homepage veröffentlichen. Hierfür überprüfen wir unseren Maßnahmenplan, der spezifisch auf die PHW-Gruppe einzahlt.
- ✓ Wir wollen zukünftig aktiv mit Stakeholdern und Systemgebern in den Dialog treten, um transparent darzustellen, welche Reduktionsmaßnahmen in den bestehenden Standards nicht enthalten sind und wie diese dennoch einen signifikanten positiven Beitrag durch die Kreislaufwirtschaft wie zum Beispiel die Weiterverarbeitung von Geflügelnebenprodukten und Geflügelmist leisten. Ziel ist es, die Anerkennung und Akzeptanz dieser Maßnahmen zu fördern und gemeinsam weitere Potenziale zur Emissionsreduktion zu identifizieren und in die Branchenstandards einzubringen.
- ✓ Wir bringen uns weiterhin aktiv bei der Arbeitsgruppe QS Klimaplattform ein, um einen einheitlichen Branchenstandard zur Berechnung von Treibhausgasemissionen auf landwirtschaftlicher Ebene voranzubringen.
- ✓ Seit 2024 stellen wir mehrere Millionen Euro für Umweltprojekte bereit, um unabhängiger vom Energiemarkt zu sein und so die Zukunftsfähigkeit unserer Produktionsbetriebe zu gewährleisten. Wir streben an, Jahr für Jahr weitere Investitionen für die Standorte der PHW-Gruppe in diesem Bereich zu tätigen.
- ✓ Der Stromverbrauch soll bis 2030 zum großen Teil aus regenerativen Energieanlagen selbst erzeugt, bezogen oder nachweislich zertifiziertem Ökostrom eingekauft werden. Die Umstellung auf regenerative Energieanlagen in den anderen Energiebereichen wie der Wärme und des Kraftstoffs wird fokussiert, steht aber in Abhängigkeit zu individuellen Rahmenbedingungen an den einzelnen Betriebsstätten und den allgemeinen Innovationen im Bereich dieser Technologien.



Status Quo

Wir streben mit unseren eigenen Logistikunternehmen nach vielfältigen und klimafreundlicheren Transportlösungen. Daher verfügt unsere Flotte aktuell über 7 **LNG Lkws**. Des Weiteren wurde in drei Fahrzeuge mit **Elektro-Antrieb** investiert, welche im Schwerlasttransportbereich eingesetzt werden. Zusätzlich testen wir einen **CNG Lkw** und haben sechs **Lang-Lkw** (EuroCombi) im Einsatz.

Durch Modernisierungen der Produktionsbetriebe bei der Lebendtierannahme werden positive Effekte bei der Logistik erreicht: Optimierung der Touren durch Verbesserung des Ladevolumens, Reduzierung von Leerfahrten, was insgesamt zu Einsparungen von Transporten führt.

In 2025 wurde der Großteil des Fuhrparks der BSG Logistik & Service GmbH durch emissionsärmere und effizientere Sattelzugmaschinen der CO₂e-Emissionsklasse 3 ausgetauscht.



Lang-Lkw an Elektro-Zugmaschine für Umfuhren von der BSG Logistik



Elektro-Lkw von der MEGA Logistik

Ziele

- ✓ In 2026 testen und evaluieren wir auch weiterhin alternative Antriebsmöglichkeiten und Kraftstoffe für Nutzfahrzeuge und stehen grundsätzlich jeder (marktreifen) neuen Technologie offen gegenüber.
- ✓ Um den Klimaschutz bzw. die CO₂e-Reduzierung in der PHW-Logistik im Nutzfahrzeugbereich zu verbessern, stehen wir auch künftig mit den Lkw-Herstellern im ständigen Austausch.
- ✓ Ausbau des Einsatzes von emissionsarmen Fahrzeugen wie LNG-, CNG- und Elektro-Lkw sowie Lang-Fahrzeuge, um den CO₂e Ausstoß beim Lieferprozess kontinuierlich zu reduzieren.
- ✓ Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Verbesserung unserer Touren- und Lieferplanung. Hierbei zielen wir auf eine Steigerung der Liefereffizienz durch den Einsatz neuester Logistiksoftware und optimierter Routenplanung ab. Dies beinhaltet auch die tägliche Synergiesuche bei Kundenbelieferung – Herausforderung hier sind im LEH-Bereich die fixen Zeitfensterbelieferungen.



Status Quo

Für uns spiegelt sich Biodiversität in unterschiedlichen Bereichen wider, wie zum Beispiel Einsatz von vielfältigen Proteinquellen zur Lebensmittelerzeugung, ressourcenschonender Umgang mit Rohstoffen und dem Streben nach entwaldungsfreien und umwandlungsfreien Lieferketten.

Wir setzen uns für die regionale und vielfältige Erzeugung ein und stärken mit unserem Handeln die regionalen Liefer- und Wertschöpfungsketten, die zur Biodiversität beitragen.

Als PHW-Gruppe unterstützen wir die Bekämpfung der weltweiten Entwaldung. Seit dem zweiten Quartal 2022 stellen wir entwaldungsfreie Lieferketten in unserem Mischfutter bezogen auf die Rohstoffe Soja und Palmöl für in Deutschland produziertes Geflügel sicher.

Als Branchenlösung gilt seit dem 1. Januar 2024 das QS-Zusatzmodul Soja^{plus}. Hierdurch stammt sämtliches Soja, das im QS-System in Futtermitteln eingesetzt wird, aus nachhaltig zertifiziertem entwaldungs- und umwandlungsfreien Anbau - unabhängig von Ursprung und/oder Anbauregion. An diesem Standard haben wir aktiv mitgearbeitet.

Bereits seit 2014 sind wir Mitglied im Stakeholder Council von ProTerra und arbeiten an der Weiterentwicklung dieses globalen Standards mit. Wir engagieren uns aktiv in der Arbeitsgemeinschaft Lieferantenaudits (AGL) und absolvieren jährlich Lieferantenaudits. Einmal jährlich besuchen wir unsere (Soja-)Lieferanten in z.B. Brasilien und führen Audits vor Ort durch. Interne und externe Schulungen zu Nachhaltigkeitsthemen werden regelmäßig durchgeführt.

Ziele

- ✓ Die kontinuierliche Erforschung innovativer Technologien in allen unseren Geschäftsfeldern und die validierte Überprüfung, im Hinblick auf einen nachhaltigen Ernährungsmix der Zukunft, sind für uns im Bereich Biodiversität essentiell. Gemeinsam mit Partnern und eigenen Kapazitäten forschen und investieren wir kontinuierlich in diesem Bereich.
- ✓ Zielsetzungen für die Stärkung von regionalen Wertschöpfungsketten sind in unseren Zielen unter der Zukunftsgerichteten Geflügelhaltung auf den Folie 19 und 20 hinterlegt.
- ✓ Wir setzen weiterhin verstärkt auf einen direkten Austausch mit unseren Lieferanten vor Ort, um vor allem die Entwaldungsfreiheit in unserem Mischfutter eingesetzten Rohstoffen Soja und Palmöl selbst zu überprüfen und zu sensibilisieren. Das Thema Entwaldungsfreiheit steht mit besonderem Blick auf die geplante Umsetzung z.B. der EUDR (Entwaldungsfrei-VO) weiterhin im Fokus.





Status Quo

Eine wichtige Bestrebung der PHW-Gruppe ist das Handeln in ganzheitlichen Kreisläufen innerhalb unserer vertikalen Integration. Dafür suchen wir Wege und setzen entsprechende Maßnahmen um, damit Kreisläufe geschlossen werden.

Kreislaufwirtschaft bedeutet für uns als PHW-Gruppe, dass sämtliche Produktions- und Verarbeitungsstufen so gestaltet werden, dass Ressourcen optimal genutzt und Stoffkreisläufe möglichst geschlossen werden. Das Ziel ist, Abfälle zu minimieren und Nebenprodukte sinnvoll weiterzuverarbeiten, um einen nachhaltigen und effizienten Umgang mit Rohstoffen zu gewährleisten. Die Abbildung auf Folie 7 verdeutlicht, wie die einzelnen Produktionsstufen der PHW-Gruppe ineinandergreifen und Synergien entstehen, die eine optimale Wertschöpfung und Ressourcennutzung ermöglichen. Die Kreislaufwirtschaft ist somit das Fundament unserer nachhaltigen Unternehmensstrategie und zieht sich durch alle Geschäftsbereiche.

Start eines neuen Kreislaufs

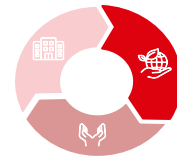
Unsere Biomethanganlage in Bohmte ist ein weiterer wichtiger Meilenstein mit Blick auf die Kreislaufwirtschaft. Der durchgeführte Fermentationsprozess durch die Verwendung von Geflügelmist bietet viele Vorteile: Ein standardisierter Wirtschaftsdünger wird hergestellt, die Rückgewinnung von hochreinem CO₂ soll in unseren Produktionsbetrieben einbezogen werden und das Biogas kann über die Umwandlung in CNG oder LNG als Kraftstoff für Fahrzeuge dienen. Die Anlage trägt somit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigeren Energiegewinnung bei.

Ziele

- ✓ Als PHW-Gruppe treiben wir weiterhin Innovationen unternehmensweit so voran, dass geschlossene Kreisläufe über alle Geschäftsbereiche zum Standard werden. Dazu vernetzen wir Wertstoffströme, verwerten Nebenprodukte hochwertig und wandeln Reststoffe zu erneuerbarer Energie, gestützt durch digitales Ressourcenmanagement.
- ✓ Im Sinne der Kreislaufwirtschaft planen wir in Zukunft weitere Biomethanganlagen an unseren PHW-Standorten zur Energiegewinnung aus Flotaten und Geflügelmist.



Foto von der Biomethanganlage in Bohmte (Juli 2025)



Status Quo

Ganzheitliche Verwertung

Ob Hähnchenschenkel oder Filet – bei der Geflügelschlachtung entstehen hochwertige Lebensmittel. Die Nebenprodukte der Geflügelschlachtung werden mit in den Kreislauf einbezogen und zu hochwertigen Eiweiß- und Fettprodukten verwertet. Die PHW-Töchter GEPRO und PetCom sind seit 2023 Systempartner der QS-Prozesskette Heintierfutter und nehmen damit eine Vorreiterrolle in diesem Segment ein.

Des Weiteren erfolgen Maßnahmen zur Steuerung bei Überproduktionen in den Produktionsbetrieben z.B. über Werksverkäufe und Abgaben an soziale Einrichtungen in der Region (z.B. Tafel e.V.).

Verpackung

Die PHW-Gruppe hat in den vergangenen Jahren bereits viele nachhaltige Verpackungslösungen erfolgreich umgesetzt. Wichtig ist es, uns Zielkonflikte in diesem Feld mit einer ganzheitlichen Betrachtung hinsichtlich Nachhaltigkeit zu begegnen und immer im Sinne des Kreislaufgedanken zu handeln und zu entscheiden.

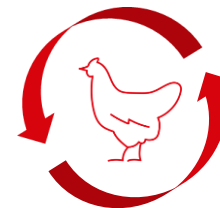
Digitales Ressourcenmanagement

Das digitale Ressourcenmanagement ermöglicht uns im Rahmen des zirkulären Geschäftsmodells Transparenz, Effizienz und Rückverfolgbarkeit entlang unserer kompletten Wertschöpfungsprozessen zu schaffen.

Die PV-Anlagen an den Standorten Allfein Dannenberg und Allfein Laage, Oldenburger Geflügelspezialitäten, Donautal Geflügelspezialitäten sowie MEGA Rechterfeld wurden bereits in unserer Ressourcenmanagement-Software integriert.

Ziele

- ✓ Wir arbeiten kontinuierlich an den verschiedensten Möglichkeiten der Digitalisierung von Produktionsprozessen zur Optimierung des Ressourcenmanagements. Zum einen wurde bereits eine Software zum digitalen Ressourcenmanagement an einigen Standorten erfolgreich implementiert und eingeführt. 2026 befinden sich die Standorte PetCom und WIESENHOF Geflügelwurst in der Planungs- und Implementierungsphase. Des Weiteren werden an ausgewählten Standorten zentrale Steuerungsvoraussetzungen zur Verringerung von Produktionsüberschüssen und Fehlerquoten installiert. Insgesamt werden die genutzten Tools zur Produktions- und Logistikplanung fortlaufend im Sinne des optimalen Ressourcenverbrauchs verbessert.
- ✓ Die PHW-Gruppe sucht im Verpackungsmittelbereich stets nach ganzheitlichen neuen Lösungen, um die Recyclingfähigkeit zu erhöhen und Verpackungsmaterial zu reduzieren. Wir testen auch weiterhin in unseren Produktionsbetrieben neue Verpackungen und bewerten diese. Dabei steht für unser hochsensibles Produkt die Lebensmittelsicherheit an erster Stelle.





Status Quo

Als Familienunternehmen sind wir uns unserer sozialen Verantwortung gegenüber unseren rund 11.300 Mitarbeitern bewusst. Als PHW-Gruppe setzen wir uns für die Vielfalt und Integration der Mitarbeiter und für die Stärkung der Chancengleichheit ein. Wir fördern aktiv die Integration unserer ausländischen Mitarbeiter, indem wir je nach Bedarf diverse Angebote schaffen. Dazu zählen bspw. die Organisation von Sprachkursen oder erweiterte Unterstützungsmaßnahmen für Familienmitglieder.

Wir setzen uns mit vielfältigen Maßnahmen für das Wohl unserer Mitarbeitenden ein. Unser Angebot umfasst gezielte Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme, umfassende Gesundheitsprogramme, regelmäßige Vitamintage sowie Initiativen zur Gesundheitsförderung. Darüber hinaus stärken wir durch Integrationsprogramme und Diversity-Maßnahmen ein inklusives Miteinander. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, Unterstützung bei der Wohnungssuche und Programmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern wir eine familienfreundliche Arbeitsumgebung. Ergänzt wird dies durch gemeinsame Firmenfeste und weitere Angebote, die den Teamzusammenhalt stärken und ein positives Arbeitsumfeld schaffen.



Ziele

- ✓ Wir verpflichten uns zur Gleichbehandlung, Fairness und Respekt und möchten die Vielfalt im Unternehmen weiter fördern und die Diversität in der Zusammenarbeit unterstützen.
- ✓ In der PHW-Gruppe arbeiten über 50 verschiedene Nationalitäten. Wir bieten an unseren Produktionsstandorten vielfältige Integrationsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden an (z.B. Sprachkurse, Betreuung im Alltag durch u.a. "Sprechstunden", Ausflüge, Unterstützung bei der Wohnungssuche). Diese sollen auch in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden.
- ✓ Wir verpflichten uns zur Schaffung guter und sicherer Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden durch Gewährleistung angemessener Löhne, Arbeitszeiten und Zusatzleistungen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Die PHW-Gruppe strebt eine konzernweite Gesundheitsquote > 95% an.
- ✓ Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist ein hohes Gut. Daher überwachen wir weiterhin aktiv u.a. Arbeitsunfälle und die Anzahl der Ausfalltage aufgrund von arbeitsbedingten Erkrankungen. Wir ergreifen präventiv auch in Zukunft geeignete Maßnahmen wie z.B. Schulungen oder den Ausbau einer sicheren Arbeitsplatzgestaltung zur Vermeidung und Minimierung von Arbeitsunfällen und Erkrankungen. Schulungen werden in Landessprachen der Mitarbeitenden angeboten und regelmäßig hinsichtlich der aktuellen Anforderungen überprüft und ggf. ersetzt.



Status Quo

Betriebliches Gesundheitsmanagements

Im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements liegt der Schwerpunkt auf Hilfestellungen für psychosozialen Belastungen, Schutzimpfungen und der Umsetzung von gesundheitsfördernden Aktionen.



Betriebliche Ausbildung

Die PHW-Gruppe bietet eine Ausbildung in über 20 verschiedenen Bereichen an.

Vielfältige Kampagnen zur Förderung der Attraktivität von betrieblichen Ausbildungen z.B. Durchführung eines zweiwöchigen Sozialpraktikums im Andreaswerk Vechta für Auszubildende der PHW-Gruppe.

Auszeichnung der PHW-Ausbildungsbetriebe MEGA Tierernährung, MEGA Logistik & Service und WIESENHOF International mit dem IHK-Qualitätssiegel „TOP AUSBILDUNG“.



Ziele

- ✓ An den einzelnen Standorten werden vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten und Schulungen für Mitarbeitende unterstützt und durchgeführt. Diese möchten wir ausbauen und Schulungspläne weiter nach den Anforderungen des jeweiligen Arbeitsplatzes und den Bedürfnissen der Mitarbeitenden optimieren.
- ✓ Um unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft gerecht zu werden, wollen wir uns als Unternehmen nicht nur aktiv einbringen, sondern auch unserer eigenen Belegschaft die Möglichkeit zur Unterstützung von sozialen Projekten geben. Hierzu beteiligen wir uns beispielsweise an Wunschbaumaktionen in der Region, wo Kinderwünsche und Wünsche von Menschen in Altersarmut erfüllt werden.
- ✓ Wir streben weiterhin die erfolgreiche Zertifizierung der PHW-Ausbildungsbetriebe für das IHK-Qualitätssiegel „TOP AUSBILDUNG“ an.
- ✓ Implementierung und Nutzung des betrieblichen Beratungsangebotes für die mentale Gesundheit zum Beispiel am Standort Rechterfeld.
- ✓ Durchführung von Gesundheitstagen.



Soziale Verantwortung – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette



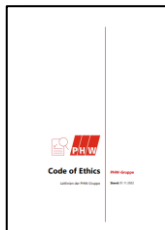
Status Quo

Als PHW-Gruppe streben wir die Einhaltung von fairen Arbeitsbedingungen und unseren Unternehmensleitlinien entlang der gesamten Wertschöpfungskette an. Dafür führen wir jährlich Lieferantenbewertungen durch.

Wir tragen Verantwortung für Mensch, Tier und Umwelt und haben dies in unseren Commitments wie bspw. dem Code of Ethics, dem Verhaltenskodex und in der Grundsatzerklärung festgehalten.

Seit dem 1. Januar 2023 erfüllen wir in der PHW-Gruppe die Anforderungen des LkSG.

Die PHW-Gruppe hat ein umfassendes und niedrigschwelliges Meldesystem für interne sowie externe Anspruchsgruppen eingerichtet. Siehe auch <https://phw-gruppe.de/unternehmen/compliance/>



Ziele

- ✓ Fortführung und kontinuierliche Weiterentwicklung der Lieferantenbewertungen und Risikoanalysen, sodass potenzielle Risiken entlang der Lieferketten frühzeitig erkannt und entsprechende Abhilfemaßnahmen eingeleitet werden können.
- ✓ Das Beschwerdemanagementsystem sowie der Umgang damit sollen kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert werden.
- ✓ Intensivierung des Dialogs mit den unterschiedlichsten Anspruchsgruppen, um verbindliche Standards und Transparenz entlang der Lieferketten zu erhöhen.
- ✓ Überprüfung und Ausweitung der Maßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung der im Verhaltenskodex festgelegten sozialen Mindeststandards und Menschenrechte.



Soziale Verantwortung - Verbraucher und Endnutzer

Status Quo

Bereits seit 1995 gibt es unsere Herkunftsgarantie. Wir kommunizieren transparent auf unseren frischen und tiefgefrorenen Hähnchenprodukten mit Handelsklassenangabe, bei welchem Landwirt bzw. welcher regionalen Erzeugergemeinschaft das Tier aufgezogen wurde.

Unsere Betriebe sind alle IFS (DE) und BRC (PL, NL, BG) zertifiziert. Die Lebensmittelsicherheit ist ein wesentlicher Bestandteil für die PHW-Gruppe und werden im Rahmen der IFS/BRC-Zertifizierung abgedeckt. Die Rückverfolgbarkeit unserer Produkte wird kontinuierlich überwacht und gewährleistet.

Anfragen von Verbrauchern zu unseren Produkten nehmen wir unter unserer E-Mailadresse service@wiesenhof.de an.

Wenn Interesse an einem Stallbesuch besteht, um sich selbst ein Bild davon zu verschaffen, wie unsere Tiere gehalten werden und wie wir arbeiten, kann man sich ebenfalls an uns als PHW-Gruppe wenden. Mehr Informationen hierzu kann der Wiesenhof Website entnommen werden unter: [WIESENHOF Unsere Landwirte: Die Übersicht](#) ». Weitere Informationen und spannende Einblicke in Form von Videos finden Sie auf unserer Website unter: [WIESENHOF Herkunftsgarantie: Hähnchen & Geflügel](#) »

Seit 2024 nutzt die PHW-Gruppe mit WIESENHOF, als erste Fleischmarke, das Herkunftskennzeichen "Gutes aus deutscher Landwirtschaft" und hat erste Produkte damit gekennzeichnet.



Ziele

- ✓ Wir sehen uns als Lebensmittelproduzent in der Pflicht qualitativ hochwertige tierische und pflanzliche Proteinprodukte für alle gesellschaftlichen Schichten herzustellen.
- ✓ Mittels transparenter Produktinformationen vermitteln wir Inhalte sachlich und klar. Auf jedem Marken-Produkt finden sich Hinweise zur konkreten Herkunft des Fleisches aus Deutschland, sowie zur Haltungform, sofern die Handelsunternehmen Teilnehmer von ITW sind.
- ✓ Wir fordern eine obligatorische Herkunftsangabe bei Fleischprodukten in allen Vermarktungswegen für eine verlässliche Verbraucherinformation.
- ✓ Wir intensivieren gezielt die Einbindung unserer Vertragslandwirte in die Verbraucheraufklärung und porträtieren sie auf unseren Verpackungen und auf unserer Marken-Website www.wiesenhof.de und www.wiesenhof-privathof.de. Ziel dabei ist, transparent über die landwirtschaftliche Produktion aufzuklären und Verbrauchern eine ehrliche und verlässliche Informationsquelle zu ermöglichen.





Governance - Zukunftsgerichtete Geflügelhaltung

Status Quo

100% unserer deutschen Hähnchenproduktion stammt aus **Tierwohlprogrammen**, die in der **Haltungsform 2** des Lebensmitteleinzelhandels oder höher einzustufen sind.



100% unserer deutschen Entenproduktion stammt aus der **Haltungsform 2**. Wir haben 2025 den Standard für **Haltungsform 3** für die Entenproduktion entwickelt.

Ca. 80% unserer deutschen Putenproduktion stammt aus **Haltungsform 2** und höher. Dabei stammt 100% unserer deutschen Putenware im LEH aus **Haltungsform 2** und **Haltungsform 3**. Wir fordern auch weiterhin eine verbindliche Herkunftskennzeichnung für die Gastronomie und den Außer-Haus-Verzehr.



Ziele

- ✓ Unser Ziel ist der strukturelle Ausbau der Haltungsform 3 bis Ende 2040 auf 100% Anteil am Gesamtportfolio der PHW-Gruppe für Hähnchen im Frischebereich (Deutschland). Dazu gehört auch, dass wir Wurstspezialitäten aus dieser Haltungsform künftig anbieten möchten. Dieses Ziel steht in Abhängigkeit der entsprechenden Marktnachfrage, Genehmigungsverfahren sowie einer angemessenen Mehrpreishonorierung.
- ✓ Wir möchten den Anteil unserer deutschen Putenproduktion aus Haltungsform 2 weiter erhöhen. Zudem möchten wir unsere Position als einer der führenden Anbieter der Haltungsform 3 beibehalten und uns auch in diesem Segment noch stärker aufstellen. Dieses Ziel steht in Abhängigkeit der entsprechenden Marktnachfrage sowie einer angemessenen Mehrpreishonorierung und Stallgenehmigungsthematiken.
- ✓ Auch in der Entenproduktion wollen wir unsere über 25-jährige Erfahrung aus alternativen Tierwohlprogrammen einbringen und erneut eine Vorreiterrolle einnehmen. Nachdem wir in 2025 den Standard für Haltungsform 3 im Entensegment entwickelt haben, suchen wir ab 2026 aktiv Handelspartner, die gewillt sind, gemeinsam mit uns den Markt für Entenprodukte aus Haltungsform 3 zu testen.
- ✓ Tierwohl entlang der Wertschöpfungskette sichtbar zu machen, ist ein kontinuierliches Ziel von uns. Nebenprodukte, die im Rahmen der Schlachtung anfallen, werden zuerst von unserer Tochterfirma GEPRO zu hochwertigen Proteinprodukten für die Tierfuttermittelindustrie verarbeitet. Diese werden dann von der PetCom weiter veredelt. Diese führt mit der Premiummarke NutriQM ein zertifiziertes ITW-Produkt und bietet den Verbrauchern an, eine bewusste Entscheidung für mehr Tierwohl auch bei Heimtierfutterprodukten zu treffen.



Governance - Zukunftsgerichtete Geflügelhaltung

Status Quo

Die PHW-Gruppe hat sich den strukturellen Ausbau der **Haltungsform 3** als ein Nachhaltigkeitsziel gesetzt. Bereits 2011 wurde das Privathof-Konzept (**Haltungsform 3**) für Hähnchen vorgestellt, das auch alle Kriterien der Europäischen Masthuhn-Initiative erfüllt.

Ausweitung des Privathof-Konzeptes auf die Pute: Erste Privathof-Putenprodukte waren ab Q1 2024 im Handel erhältlich.

Seit 2024 wird das Privathof-Konzept zudem stärker in der Gastronomie ausgerollt, sodass Außer-Haus-Gäste sich bewusst für ein Geflügel-Produkt mit einem Mehr an Tierwohl aus deutscher Herkunft entscheiden können.

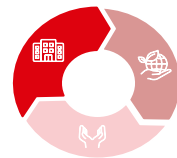


Foto von einem Wintergarten eines Privathof-Hähnchenmaststalls.



Ziele

- ✓ Durch unsere aktive Mitarbeit in den deutschen und europäischen Verbänden (u.a. ZDG, AVEC) sowie in verschiedenen Arbeitsgruppen wollen wir ein Mehr an Tierwohl verbindlich für alle Marktteilnehmer forcieren. Für den Ausbau von höheren Haltungsformen fordern wir die Anforderungen für Stallumbauten sowie Stallneubauten auf ein machbares und schnell umsetzbares Maß umzustellen. Hierbei ist eine Orientierung am Selbstversorgungsgrad notwendig, um der sinkenden Entwicklung des Selbstversorgungsgrads in Deutschland entgegenzuwirken.
- ✓ Für 2026 ist unser Ziel den Online Aufzuchtbericht ebenfalls im EU-Ausland zu implementieren.
- ✓ Unser Ziel ist es auch für 2026 den Einsatz von Antibiotika in der Geflügelaufzucht auf ein absolut notwendiges, tierschutzkonformes Maß zu begrenzen und multiresistente, ubiquitär vorkommende Keime durch gezielte Interventionen zu bekämpfen. Bereits vor mehr als zehn Jahren hat die gesamte Geflügelbranche zur Schaffung einer verlässlichen Datengrundlage die Einrichtung eines Antibiotika-Monitoring-Systems auf Ebene des QS-Systems initiiert.
- ✓ Langfristige Implementierung von KI zur gestützten Tier- und Bestandsbeurteilung im Stallmanagement und Schlachthöfen.
- ✓ Wir wollen durch geeignete Maßnahmen wie z.B. alternative Einstreumaterialien die Ammoniak-Emissionen in den Ställen wenn möglich um bis zu 80% ab 2027/2028 senken.



Status Quo

Ernährungsmix der Zukunft

Zu einer gesunden und ausgewogenen Ernährung gehören sowohl hochwertige Geflügelprodukte als auch pflanzliche Alternativprodukte, die zu einer ernährungsphysiologisch optimierten Ernährungsweise beitragen können. Unser Ansatz ist, die Proteinerzeugung nicht nur „schwarz-weiß“ zu sehen. Das heißt: Wir sind der festen Überzeugung, dass jede Proteinform essenziell ist, egal ob tierischen oder pflanzlichen Ursprungs. Im Hinblick auf die künftige Ernährung der Menschheit – bald werden zehn Milliarden Menschen ernährt werden müssen - brauchen wir jede Form der Eiweißherstellung neben der klassischen Tierhaltung. Nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung.

Die Themen und die Innovationen im Bereich Ernährung werden hierbei zunehmend nicht mehr klassisch bearbeitet, sondern sind "technologisch" getrieben.



Ziele

- ✓ Geflügelfleisch bietet viele Vorzüge, für die menschliche und auch für die planetare Gesundheit. Es ist vielseitig, fettarm und ein wertvoller, natürlicher Proteinlieferant. Es beinhaltet viele Mikronährstoffe. Wir möchten mit hochwertigen Geflügelprodukten weiterhin zu einer gesunden Ernährung in der Bevölkerung beitragen, indem wir diese wertvollen, natürlichen und proteinreichen Lebensmittel anbieten.
- ✓ Bei unseren frischen Geflügelspezialitäten unter der Marke WIESENHOF und Chicken Schmiede für den deutschen Lebensmittelhandel wollen wir Schritt für Schritt den Salzgehalt auf kleiner gleich 1,3g pro 100g Salz reduzieren. Diese Umstellungen werden voraussichtlich bis Ende 2025/Anfang 2026 abgeschlossen sein. Bei allen Neuentwicklungen unserer Geflügelbrühwurstprodukte von WIESENHOF liegt das zukünftige Ziel bei kleiner gleich 1,9g pro 100g Salz. Weitere Sortimente sind kontinuierlich in Bezug auf ihren Salzgehalt zu prüfen.

Bei unseren pflanzenbasierten Convenience-Produkten, inklusive der Marke Green Legend, soll weiterhin eine systematische ernährungsphysiologische Optimierung nach den Bewertungskriterien des NutriScore-Systems erfolgen. Dies umfasst die weitere Reduktion von Natrium-/Salzgehalt, die Optimierung des Gesamtfettgehalts sowie die Steigerung des Protein- und Ballaststoffgehalts durch einen anhaltenden gezielten Einsatz hochwertiger Pflanzenproteine. Parallel dazu setzen wir die kontinuierliche Reduktion ultraprozessierter Inhaltsstoffe bei gleichzeitiger Beibehaltung des authentischen Geschmacksprofils fort.

Die Reduktionen dürfen zu keinen bedeutenden geschmacklichen Einbußen führen oder andere Faktoren negativ beeinflussen.



Status Quo

FoodTech Kompetenz

2018 ist der Bereich „Alternative Proteinquellen“ als strategisches Geschäftsfeld ins Portfolio der PHW-Gruppe aufgenommen worden. Sowohl die dazugehörige VTEC Ingredients GmbH als auch die 2024 neu gegründete VTEC Precision Foods GmbH engagieren sich als Industriepartner in wissenschaftlichen Projekten im Bereich der alternativen Proteine. Des Weiteren ist die PHW-Gruppe seit Frühjahr 2024 strategischer Partner bei Mosa Meat und hat somit weiterhin substanziiell in den Bereich „Cultivated Meat“ investiert, um diesen Markt weiterhin zu begleiten und Marktpotentiale zu erforschen. Zudem haben wir in 2025 die strategische Partnerschaft mit der Kynda Biotech GmbH bekannt gegeben, die auf die Produktion von Mykoprotein auf Basis der Fermentation von Pilzmyzel spezialisiert sind.



Ziele

- ✓ Die PHW-Gruppe strebt weiterhin unter Berücksichtigung der Wettbewerbsfähigkeit den Einsatz von alternativen Proteinquellen aus deutschem oder europäischem Anbau zur Stärkung der Regionalität an.
- ✓ Die PHW-Gruppe setzt weiterhin den Ausbau der vertikalen Integration im Geschäftsfeld der Alternativen Proteine konsequent um. Wir verfolgen die selbstständige Entwicklung und Formulierung von mindestens 50% aller Rezepturen und Rohstoffe und möchten die Inhouse-Verarbeitung von pflanzlichen und mikrobiellen Proteinen innerhalb der Sekundärstufe bis 2030 erreichen. Hierbei werden zunehmend neue Technologien wie Fermentation eingesetzt. Dadurch kann die PHW-Gruppe das Angebot von nachhaltigen Lebensmitteloptionen stetig erweitern.
- ✓ Wir wollen Wahlmöglichkeiten für Verbraucher bei der Proteinversorgung schaffen mit dem Angebot von Fleischalternativen. Dafür braucht es Unterstützung durch die Politik und faire Rahmenbedingungen, um das volle Potential dieses Sektors zu heben. Unternehmensübergreifend sind wir in diesem Sinne auf verbandlicher Ebene (u.a. BALPro) aktiv wie auch in zahlreichen Formaten an der Schnittstelle von Politik und Wirtschaft.
- ✓ Wir stärken weiterhin unsere strategischen Netzwerke mit ausgewählten Partnern (Wageningen, Seedhouse, TUM), um unsere technologische Expertise konsequent auszubauen.



Status Quo

Die PHW-Gruppe ist seit Gründungsbeginn in Familienhand und seit über 95 Jahren erfolgreich in der Agrar- und Ernährungsbranche tätig. Über die Jahrzehnte ist es uns gelungen, durch unsere Geflügelintegration und unsere Wertschöpfungsketten in den Geschäftsfeldern Alternative Proteinquellen und Gesundheit, Verlässlichkeit und Vertrauen gegenüber unseren Landwirten, dem Handel und den Kunden aufzubauen.

Die Marke WIESENHOF gibt es seit 60 Jahren. Seit jeher werden langjährige Partnerschaften mit deutschen Landwirten geschlossen. Alle WIESENHOF-Produkte garantieren 100% Geflügel von deutschen Höfen.

Mit vielen Vertragslandwirten arbeiten wir schon seit Jahrzehnten über Generationen hinweg zusammen. Wir legen gruppenweit viel Wert auf langjährige Partnerschaften.



Ziele

- ✓ Als regional stark verankertes Familienunternehmen übernehmen wir für unsere rund 1.000 landwirtschaftlichen Partnerschaften Verantwortung. Um den Wirtschaftsstandort Deutschland weiter nachhaltig zu stärken, setzen wir uns für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Geflügelhaltung in Deutschland ein.
- ✓ Wir wollen die Zusammenarbeit in Bezug auf NH-Themen mit unseren Partnern in der Lieferkette intensivieren und z.B. über Veranstaltungen, Austauschplattformen und allgemeine Dialoge einen ganzheitlichen Wissenstransfer für alle ESG-Bereiche schaffen.
- ✓ Gemeinsam werden regelmäßige Projekte mit unseren selbständigen Vertragslandwirten initiiert, um den Beitrag von unterschiedlichen Maßnahmen auf mehr Tierwohl und Tiergesundheit zu validieren.





Status Quo

Wir sind ein Familienunternehmen in dritter Generation. Bei PHW zu arbeiten, bedeutet Teil einer Familie zu sein. Wir legen viel Wert auf einen familiären Umgang. Respekt, Fairness, Verlässlichkeit, Achtsamkeit, Teamgeist und Bodenständigkeit sind Werte, die fest in unserer Unternehmensgruppe verankert sind.

Leitbild

Verantwortung für Mensch, Tier und Umwelt ist eine Aufgabe, die wir in allen Unternehmensbereichen tagtäglich wahrnehmen. Die verantwortungsbewusste und nachhaltige Gestaltung der Zukunft ist und bleibt unser Leitmotiv nach dem Motto „Wir tun mehr“ und unseren Leitlinien:

1. Ökologisch und nachhaltig denken
2. Verantwortungsbewusst handeln
3. Offene Kommunikation pflegen
4. Sicherheit und Vertrauen für den Kunden
5. Wertschätzung und Respekt gegenüber dem Mitarbeiter

Ziele

- ✓ Unsere Devise ist Wachstum durch Vielfalt und Weitblick. Wir arbeiten kontinuierlich an der Entwicklung neuer, nachhaltiger Geschäftsmodelle.
- ✓ Vielfalt und Gleichbehandlung sind für uns von entscheidender Wichtigkeit. Für unternehmerischen Erfolg braucht es die Erfahrungen von Menschen, die unterschiedliche Perspektiven, Hintergründe und Fähigkeiten einbringen. Nur durch eine vielfältige und inklusive Unternehmenskultur können wir innovative Lösungen entwickeln, voneinander lernen und gemeinsam wachsen.



Begrüßung der Rechterfelder Azubis und Dualen Studenten im August 2025. Als Familienunternehmen liegt uns eine fundierte Ausbildung unserer Nachwuchskräfte sehr am Herzen.



Status Quo

Gesellschaftliches Engagement und Sponsoring

Die Unterstützung von lokalen Initiativen und das Sponsoring von regionalen Vereinen (wie z.B. SV Werder Bremen, SC Magdeburg, Netzhoppers Königs Wusterhausen, RASTA Vechta, Lohne Longhorns und Straubing Tigers) und Stiftungen liegt uns sehr am Herzen. Dabei unterstützen unsere Tochterfirmen vielfältige soziale Projekte, z.B. Förderung von Kinderbuch-Lesungen und Spielplätzen an lokalen Grundschulen, Spenden an die Tafel und Unterstützung von lokalen Sportgruppen.

Vor allem im Sportbereich sind wir als Marke WIESENHOF seit Jahren tätig und unterstützen die vielfältigsten Vereine. 2024 waren wir offizieller nationaler Sponsor der UEFA EURO 2024 und im letzten Jahr auch nationaler Partner der UEFA Women's EURO 2025. Seit 2024 haben wir zudem eine Partnerschaft mit der DFB Frauen-Nationalmannschaft.

Modern Workplace

In der PHW-Zentrale gibt es die Abteilung Modern Workplace, die als Team unter anderem Themen wie Microsoft 365 und KI für alle Tochterunternehmen ausrollt.



Foto von der KI-Schulung bei der GEPRO.

Ziele

- ✓ Wir sind seit Jahrzehnten Sponsor von den unterschiedlichsten Sportvereinen in den Regionen unserer Produktionsstandorte, denn Ernährung und Sport sind eng miteinander verbunden, um ein gesundes Leben zu führen. Diese Sponsoring Aktivitäten werden wir auch weiterhin ausführen und sind stets offen für neue Partnerschaften.
- ✓ Auch in Zukunft möchten wir mit unseren Tochterfirmen in vielen Regionen ein wichtiger Arbeitgeber sein und soziale Verantwortung übernehmen.
- ✓ Wir möchten als PHW-Gruppe die Digitalisierung, auch unter Berücksichtigung des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz (KI), weiter in der Unternehmenskultur verankern und in den Geschäftsbereichen vorantreiben.
- ✓ Wir ermöglichen allen unseren Mitarbeitenden – über Abteilungen und Generationen hinweg – durch moderne Tools und gezielte Befähigung, aktiv an der digitalen Transformation teilzuhaben.

Ausführliche Informationen

Die Nachhaltigkeitsberichte 2017, 2019 und 2023 sind online abrufbar:



<https://phw-gruppe.de/nachhaltigkeit/>



„Unsere Zukunft hängt ganz entscheidend von unserer Ernährung ab.“
(Paul-Heinz Wesjohann, 2015)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



Zielerreichung: Status Quo 2025

Legende zum Fortschritt des Ziels:



Auf dem Weg



Fortlaufend



Erreicht



Ergänzungen bzw. Anpassungen







Zielerreichung: Status Quo 2025

Ziele		Status Quo	Fortschritt	SDG	
<p>Umwelt</p>	<p>Klimaschutz</p>	<p>Als PHW-Gruppe bekennen wir uns zu dem Pariser Klimaabkommen. Wir arbeiten kontinuierlich an der Reduktion unserer eigenen Treibhausgasemissionen und verpflichten uns damit, einen Beitrag zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs beizutragen.</p>			
		<p>Für die gesamte PHW-Gruppe wird bis Ende 2025 die Klimabilanzierung für Scope 1, 2 und 3 erarbeitet.</p>	<p>Für das Geschäftsjahr 2022/2023 wurde bis Ende 2025 für die gesamte PHW-Gruppe eine Klimabilanz erstellt, die als Basisjahr für die SBTi Near-Term Targets genutzt wird. Die Ergebnisse werden mit Abschluss der SBTi Validierung auf der PHW-Website veröffentlicht.</p>		
		<p>Bis 2026 werden wir uns ein wissenschaftsbasiertes Klimaziel setzen und anschließend validieren lassen, um mit unserem Geschäftsmodell und unserer Unternehmensstrategie mit dem Pariser Klimaabkommen (1,5-Grad-Klimaziel) vereinbar zu sein.</p>	<p>Wissenschaftsbasierte Klimaziele wurden bei SBTi zur Validierung im Dezember 2025 eingereicht. Auf der PHW-Website wird nach Abschluss der Validierung dazu berichtet.</p>		
		<p>Wir suchen für die Vorstufen mit Blick auf die landwirtschaftlichen Betriebe nach geeigneten Erfassungssystemen. Hierfür werden Gespräche mit mehreren Systemgebern geführt. Zudem bringen wir uns aktiv bei der Arbeitsgruppe QS Klimaplattform ein, um einen einheitlichen Branchenstandard voranzubringen.</p>	<p>Dieses Ziel ist in Bearbeitung über eine Arbeitsgruppe, die von QS Qualität und Sicherheit GmbH geleitet wird. Erste Berechnungsmodelle bestehen und werden auf Praxistauglichkeit geprüft.</p>		
		<p>2024 haben wir mehrere Millionen Euro für Umweltprojekte bereitgestellt, um unabhängiger vom Energiemarkt zu sein und so die Zukunftsfähigkeit unserer Produktionsbetriebe zu gewährleisten. Wir streben an, Jahr für Jahr weitere Investitionen für alle Standorte der PHW-Gruppe in diesem Bereich zu tätigen.</p>	<p>Auch im Jahr 2025 (Geschäftsjahr 2025/2026) wurden hohe Investitionen für Umweltprojekte ausgegeben, um die Produktionsbetriebe für die Zukunft zu stärken.</p>		

Zielerreichung: Status Quo 2025

Ziele		Status Quo	Fortschritt	SDG	
<p>Umwelt</p>	<p>Klimaschutz</p>	<p>Der Stromverbrauch soll bis 2030 zum großen Teil aus regenerativen Energieanlagen bezogen oder nachweislich zertifiziertem Ökostrom eingekauft werden. Die Umstellung auf regenerative Energieanlagen in den anderen Energiebereichen wie der Wärme und des Kraftstoffs wird fokussiert, steht aber in Abhängigkeit zu individuellen Rahmenbedingungen an den einzelnen Betriebsstätten und den allgemeinen Innovationen im Bereich dieser Technologien.</p>	<p>Im September 2025 wurde die 7. Solaranlage in Deutschland der PHW-Gruppe in Betrieb genommen und trägt dazu bei, dass der Stromverbrauch bis 2030 zum großen Teil aus regenerativen Energien stammen wird. Ein weiterer Meilenstein 2025 war die Fertigstellung der Biomethanganlage in Bohmte. Diese wird einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Energieversorgung für die PHW-Gruppe leisten.</p>		
		<p>In 2025 testen und evaluieren wir auch weiterhin alternative Antriebsmöglichkeiten und Kraftstoffe für Nutzfahrzeuge und stehen grundsätzlich jeder (marktreifen) neuen Technologie offen gegenüber.</p>	<p>Auch in 2025 wurden wieder alternative Antriebsmöglichkeiten und Kraftstoffe getestet und evaluiert. Im Januar 2025 wurde und im Mai 2025 ein neuer Elektro-LKW von der MEGA Logistik von unterschiedlichen Anbietern getestet.</p>		
		<p>Um den Klimaschutz bzw. die CO2e-Reduzierung in der PHW-Logistik im Nutzfahrzeugbereich zu verbessern, stehen wir mit den Lkw-Herstellern im ständigen Austausch.</p>	<p>Mit den oben genannten Tests geht ein enger Austausch mit den LKW-Herstellern und -Händlern einher. Die von den LKW-Herstellern und -Händlern zur Verfügung gestellten Informationen und Erfahrungswerte bilden neben den eigens durchgeführten Tests (siehe oben) eine wichtige Entscheidungsgrundlage für zukünftige Investitionen in die CO2e-Reduzierung.</p>		
		<p>Ausbau des Einsatzes von emissionsarmen Fahrzeugen wie LNG- und Elektro-Lkw sowie Lang-Fahrzeuge, um den CO2e Ausstoß beim Lieferprozess kontinuierlich zu reduzieren.</p>	<p>Die beiden LNG-Zugmaschinen der MEGA Logistik wurden im August 2025 durch eine CNG- und eine Diesel-Zugmaschine ersetzt. Die CNG-Zugmaschine wird für den Transport von Rohwaren zwischen Brake und dem Standort Cloppenburg eingesetzt. Da ausschließlich Bio-CNG eingesetzt wird, beträgt die CO2e-Einsparung im Vergleich zu fossilem Dieselmotorkraftstoff bis zu 90%. Die Anzahl an Elektro-LKW bleibt mit zwei Sattelzugmaschinen konstant. Bei der BSG wurden in 2025 zwei weitere Lang-LKW angeschafft. Hierdurch sollen weitere Touren eingespart und der CO2-Ausstoß reduziert werden.</p>		

Zielerreichung: Status Quo 2025

Ziele		Status Quo	Fortschritt	SDG	
 Umwelt	Klimaschutz	<p>Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Verbesserung unserer Touren- und Lieferplanung. Hierbei zielen wir auf eine Steigerung der Liefereffizienz durch den Einsatz neuester Logistiksoftware und optimierter Routenplanung ab. Dies beinhaltet auch die tägliche Synergiesuche bei Kundenbelieferung – Herausforderung hier sind im LEH-Bereich die fixen Zeitfensterbelieferungen.</p>	<p>Auch in 2025 erfolgte ein Teil des Rohwarentransports durch Rückfrachten nach der Auslieferung von Fertigware. Durch eine enge Abstimmung zwischen der MEGA Logistik und dem Rohwareneinkauf der MEGA Tierernährung in Form von monatlichen Terminen konnten die Rückfrachten weiter ausgebaut und "Leerfahrten" reduziert werden. Eine Software, die die Adressen der Fertigwaren-Kunden und der Rohwarenlieferanten veranschaulicht, unterstützt die Simulation von potentiellen Rückfrachten. Bei der BSG wurde Logistiksoftware zur Optimierung von Routen fortlaufend in 2025 optimiert.</p>		 
		<p>Bis Ende 2026 wird der Großteil des Fuhrparks der BSG Logistik & Services GmbH durch emissionsärmere und effizientere Sattelzugmaschinen der CO2e-Emissionsklasse 3 ausgetauscht.</p>	<p>In 2025 wurden 67 neue Lkws zum Tausch älterer Modelle bei der BSG Logistik & Service GmbH angeschafft. Durch die verbesserte Emissionsklasse kann der Ausstoß an CO2 reduziert werden.</p>		

Zielerreichung: Status Quo 2025

Ziele		Status Quo	Fortschritt	SDG
<p>Umwelt</p>	<p>Biodiversität</p>	<p>Die kontinuierliche Erforschung innovativer Technologien in allen unseren Geschäftsfeldern und die validierte Überprüfung, im Hinblick auf einen nachhaltigen Ernährungsmix der Zukunft, sind essentiell für uns.</p>	<p>Investment in Mosa Meat. Unser Partner Mosa Meat konnte einen wichtigen Meilenstein im Zulassungsverfahren (EFSA/ Novel Food) erreichen. Gründung der eigenen Unternehmenstochter VTEC Precision Food (Präzisionsfermentation) im Jahr 2024. Die VTEC Precision Foods ist seit Anfang 2025 auch erster Ansprechpartner für unser neues Investment, die Kynda Biotech GmbH, ein deutsches Start-up, welches sich auf die Herstellung von Mykroprotein auf Basis der Fermentation von Pilzmyzel spezialisiert hat und somit eine wichtige strategische Komponente im Kompetenznetzwerk der PHW Gruppe darstellt.</p>	
		<p>Zielsetzungen für die Stärkung von regionalen Wertschöpfungsketten sind in unseren Zielen unter der Zukunftgerichteten Geflügelhaltung auf der Folie 19 hinterlegt.</p>	<p>Durch die Inbetriebnahme der Biomethananlage in Bohmte können regionale Wertschöpfungsketten weiter gestärkt werden.</p>	
		<p>Wir setzen weiterhin verstärkt auf einen direkten Austausch mit unseren Lieferanten vor Ort, um vor allem die Entwaldungsfreiheit in unserem Mischfutter eingesetzten Rohstoffen Soja und Palmöl selbst zu überprüfen und zu sensibilisieren. Das Thema Entwaldungsfreiheit steht mit besonderem Blick auf die geplante Umsetzung z.B. der EUDR (Entwaldungsfrei-VO) bis Ende des Jahres 2025 weiterhin im Fokus.</p>	<p>Das Thema Entwaldungsfreiheit - bezogen auf die Rohstoffe Palm und Soja - steht mit Blick auf die geplante Umsetzung der Entwaldungs-Verordnung (EUDR) bis Ende des Jahres 2026 weiterhin im Fokus. Nach dem Bekanntwerden der geplanten Anpassungen werden Bewertungen vorgenommen und anschließende Umsetzungen durchgeführt.</p>	
		<p>Bereits seit 2014 sind wir Mitglied im Stakeholder Council von ProTerra und arbeiten an der Weiterentwicklung dieses globalen Standards mit. Wir engagieren uns aktiv in der Arbeitsgemeinschaft Lieferantenaudits (AGL) und absolvieren jährlich Lieferantenaudits. Einmal jährlich besuchen wir unsere (Soja-)Lieferanten in z.B. Brasilien und führen Audits vor Ort durch. Interne und externe Schulungen zu Nachhaltigkeitsthemen werden regelmäßig durchgeführt.</p>	<p>Durch unsere aktive Mitarbeit und Engagement in deutschen Verbänden (u.a. DVT) sowie nationalen und internationalen Standardgebern (u.a. QS, SHC ProTerra) und deren Arbeitsgruppen wollen wir aktiv nationale und internationale Standards mitgestalten.</p>	














Zielerreichung: Status Quo 2025

Ziele		Status Quo	Fortschritt	SDG
<p>Umwelt</p>	<p>Kreislaufwirtschaft</p>	<p>Die PHW-Gruppe sucht im Verpackungsmittelbereich stets nach ganzheitlichen neuen Lösungen, um die Recyclingfähigkeit zu erhöhen und Verpackungsmaterial zu reduzieren. Wir testen auch weiterhin in unseren Produktionsbetrieben neue Verpackungen und bewerten diese. Dabei steht für unser hochsensibles Produkt die Lebensmittelsicherheit an erster Stelle.</p>		
		<p>Wir arbeiten kontinuierlich an den verschiedensten Möglichkeiten der Digitalisierung von Produktionsprozessen zur Optimierung des Ressourcenmanagements. Zum einen wurde bereits eine Software zum digitalen Ressourcenmanagement an einigen Standorten erfolgreich implementiert und eingeführt. 2025 befinden sich die Standorte Anhaltinische Geflügelspezialitäten, Allfein Feinkost und PetCom in der Planungs- und Implementierungsphase. Des Weiteren werden an ausgewählten Standorten zentrale Steuerungsvoraussetzungen zur Verringerung von Produktionsüberschüssen und Fehlerquoten installiert. Insgesamt werden die genutzten Tools zur Produktions- und Logistikplanung fortlaufend im Sinne des optimalen Ressourcenverbrauchs verbessert.</p>	<p>Das Projekt am Standort Anhaltinische Geflügelspezialitäten wurde bereits abgeschlossen.</p> <p>Das Projekt am Standort PetCom befindet sich derzeit in Bearbeitung.</p> <p>Am Standort WIESENHOF Geflügelwurst befindet sich das Projekt in Planung und wird derzeit vorbereitet.</p> <p>Für beide Standorte PetCom und WIESENHOF Geflügelwurst ist die Umsetzung bis Ende 2026 als Ziel vorgesehen.</p> <p>Die PV-Anlagen an den Standorten Allfein Dannenberg und Allfein Laage, Oldenburger Geflügelspezialitäten, Donautal Geflügelspezialitäten sowie MEGA Rechterfeld wurden bereits in unserer Ressourcenmanagement-Software integriert.</p> <p>Die Einbindung des Standortes Allfein Zerbst wird bis voraussichtlich Mitte 2026 abgeschlossen.</p>	








Zielerreichung: Status Quo 2025

Ziele		Status Quo	Fortschritt	SDG	
<p>Soziale Verantwortung</p>	<p>Eigene Mitarbeiter</p>	Wir verpflichten uns zur Gleichbehandlung, Fairness und Respekt und möchten die Vielfalt im Unternehmen weiter fördern und die Diversität in der Zusammenarbeit unterstützen.	Wird bereits gelebt.		
		In der PHW-Gruppe arbeiten über 30 verschiedene Nationalitäten. Wir bieten an unseren Produktionsstandorten vielfältige Integrationsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden an (z.B. Sprachkurse, Betreuung im Alltag, Ausflüge). Diese sollen auch in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden.	Dies ist ein kontinuierliches Ziel.	+	
		Wir verpflichten uns zur Schaffung guter und sicherer Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden durch Gewährleistung angemessener Löhne, Arbeitszeiten und Zusatzleistungen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Die PHW-Gruppe strebt eine konzernweite Gesundheitsquote > 95% an.	Die Schaffung guter und sicherer Arbeitsbedingungen wurde auch in 2025 in der PHW-Gruppe gelebt. Eine Gesundheitsquote von über 95% wurde an den Standorten erreicht.	+	
		Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter ist ein hohes Gut. Daher überwachen wir Arbeitsunfälle und die Anzahl der Ausfalltage aufgrund von arbeitsbedingten Erkrankungen und ergreifen proaktiv geeignete Maßnahmen wie z.B. Schulungen und den Ausbau einer sicheren Arbeitsplatzgestaltung zur Vermeidung und Minimierung von Arbeitsunfällen und Erkrankungen. Schulungen werden in Landessprachen der Mitarbeiter angeboten.	Schulungen für die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter werden z.B. mit Videos in der jeweiligen Landessprache durchgeführt.	+	
		An den einzelnen Standorten werden vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten und Schulungen für Mitarbeitende unterstützt. Diese möchten wir ausbauen und Schulungspläne weiter optimieren.	An zahlreichen Standorten wurden die Weiterbildungsmöglichkeiten und Schulungen bereits in der Ressourcenmanagement-Software integriert. Wir sind stets dabei die Unterstützung weiter auszubauen.	+	

Zielerreichung: Status Quo 2025

Ziele		Status Quo	Fortschritt	SDG
 Soziale Verantwortung	Eigene Mitarbeiter	Um unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft gerecht zu werden, wollen wir uns als Unternehmen nicht nur aktiv einbringen, sondern auch unserer eigenen Belegschaft die Möglichkeit zur Unterstützung von sozialen Projekten geben. Hierzu beteiligen wir uns beispielsweise an Wunschbaumaktionen in der Region, wo Kinderwünsche und Wünsche von Menschen in Altersarmut erfüllt werden.	Zum zweiten Mal engagierten sich die Mitarbeiter der PHW-Gruppe am Standort Rechterfeld mit einer Wunschbaum-Aktion für Senioren in Altersarmut. Hierbei wurden über 80 Wünsche erfüllt. Eine Wunschbaumaktion mit Kinderwünschen wurde bei der Allfein 2025 umgesetzt. Ein weiteres Projekt ist ein zweiwöchiges Sozialpraktikum der MEGA Auszubildenden am Standort Rechterfeld.	∞  
		Wir streben weiterhin die erfolgreiche Zertifizierung der PHW-Ausbildungsbetriebe für das IHK-Qualitätssiegel „TOP AUSBILDUNG“ an.	Wir haben die Zertifizierung TOP Ausbildungsbetrieb bis Dezember 2026 - eine Rezertifizierung der MEGA und MEGA Logistik erfolgt im November 2026.	∞ 
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette		Fortführung und kontinuierliche Weiterentwicklung der Lieferantenbewertungen und Risikoanalysen, so dass potentielle Risiken entlang der Lieferketten frühzeitig erkannt und entsprechende Abhilfemaßnahmen eingeleitet werden können.	Es wird eine jährliche Risikoanalyse der direkten Lieferanten durchführt. Die Lieferantenbewertung wird dafür fortlaufend weiterentwickelt.	∞    
		Das Beschwerdemanagementsystem sowie der Umgang damit sollen kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert werden.	Das Beschwerdemanagementsystem sowie der Umgang damit wird regelmäßig überprüft, um einen einfachen Zugang, sowie eine schnelle Bearbeitung der Beschwerden sicherzustellen.	∞  
		Intensivierung des Dialogs mit den unterschiedlichsten Anspruchsgruppen, um verbindliche Standards und Transparenz entlang der Lieferketten zu erhöhen.	Die Dialoge mit verschiedenen Anspruchsgruppen wurden in 2025 weitergeführt und ausgebaut.	∞ 
		Überprüfung und Ausweitung der Maßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung der im Verhaltenskodex festgelegten sozialen Mindeststandards und Menschenrechte.	Dies ist ein kontinuierlicher Arbeitsprozess.	∞  

Zielerreichung: Status Quo 2025

Ziele		Status Quo	Fortschritt	SDG	
 <p>Soziale Verantwortung</p>	<p>Verbraucher und Endnutzer</p>	Wir sehen uns als Lebensmittelproduzent in der Pflicht qualitativ hochwertige tierische und pflanzliche Proteinprodukte für alle gesellschaftlichen Schichten herzustellen.	∞		
		Die Kernzielgruppe unserer Geflügelprodukte sind Familien. Mittels transparenter Produktinformationen vermitteln wir Inhalte sachlich und klar. Auf jedem Marken-Produkt finden sich Hinweise zur konkreten Herkunft des Fleisches aus Deutschland.	Die Zielvorgabe 2025 wird beibehalten und fortgeführt. Zusätzlich zur Herkunft geben wir auf unseren Produkten auch die Haltungform an, sofern diese beliefernden Handelsunternehmen Teilnehmer der Initiative Tierwohl sind. Für Handelsunternehmen, die nicht an ITW teilnehmen, ist die Auslobung aktuell nicht erlaubt.	∞ + 	
		Wir fordern eine Herkunftsangabe über alle Absatzkanäle hinweg.	Die politische Debatte zur Herkunftskennzeichnung hat an Intensität zugenommen, u.a. durch die privatwirtschaftliche Initiative des ZKHL für ein Herkunftskennzeichen Deutschland, das auch für den Außer-Haus-Verzehr bestimmt ist. Dennoch gibt es aktuell in diesem Bereich keine nennenswerten Fortschritte.	∞ + 	
		Wir intensivieren gezielt die Einbindung unserer Vertragslandwirte in die Verbraucheraufklärung und porträtieren sie auf unseren Verpackungen und auf unserer Marken-Website www.wiesenhof.de und www.wiesenhof-privathof.de . Ziel dabei ist, transparent über die landwirtschaftliche Produktion aufzuklären und Verbrauchern eine ehrliche und verlässliche Informationsquelle zu ermöglichen.	In 2025 wurden weitere Portraits unserer Vertragslandwirten für die Verbraucheraufklärung vorbereitet, sodass zum Frühjahr 2026 Landwirte hinzukommen.	∞	

Zielerreichung: Status Quo 2025

Ziele		Status Quo	Fortschritt	SDG	
<p>Governance</p>	<p>Zukunftsgerichtete Geflügelhaltung</p>	<p>Durch unsere aktive Mitarbeit in den deutschen und europäischen Verbänden (u.a. ZDG, AVEC) sowie in verschiedenen Arbeitsgruppen wollen wir ein Mehr an Tierwohl verbindlich für alle Marktteilnehmer forcieren. Für den Ausbau von höheren Haltungsformen fordern wir die Anforderungen für Stallumbauten sowie Stallneubauten auf ein machbares und schnell umsetzbares Maß umzustellen. Hierbei ist eine Orientierung am Selbstversorgungsgrad notwendig, um der sinkenden Entwicklung entgegenzuwirken.</p>			
		<p>Unser Ziel ist der strukturelle Ausbau der Haltungsstufe 3 bis Ende 2040 auf 100% Anteil am Gesamtportfolio der PHW-Gruppe für Hähnchen im Frischebereich (Deutschland). Dazu gehört auch, dass wir Wurstspezialitäten aus dieser Haltungsform künftig anbieten möchten. Dieses Ziel steht in Abhängigkeit der entsprechenden Marktnachfrage, Genehmigungsverfahren sowie einer angemessenen Mehrpreishonorierung.</p>	<p>Der Ausbau von HF3 wird weiterhin vorangetrieben und sukzessive ausgebaut. Im vergangenen Jahr konnten wir den Gesamtanteil der HF3 im Bereich Hähnchen bei PHW auf ca. 15% steigern. Im Entenbereich haben wir in 2025 den Standard für HF 3 erarbeitet und verabschiedet (DLG zertifiziert).</p> <p>Um höhere Haltungsformen auszubauen und um den Selbstversorgungsgrad von 100 % in Deutschland zu halten, sind auch weiterhin notwendige Voraussetzungen hierfür zu schaffen wie z.B. durch Änderungen im Bau- und Umweltrecht für Stallumbauten sowie -neubauten.</p>		
		<p>Bei unserem Privathof-Konzept möchten wir uns ebenfalls als ein führender Anbieter der Haltungsstufe 3 im Segment der Pute positionieren. Auch dieses Ziel steht in Abhängigkeit der entsprechenden Marktnachfrage sowie einer angemessenen Mehrpreishonorierung.</p>	<p>Im Segment der HF3 Pute sind wir im deutschen Markt inzwischen einer der führenden Anbieter.</p> <p>Um höhere Haltungsformen auszubauen und um den bestehenden Selbstversorgungsgrad in Deutschland zu halten, sind auch weiterhin notwendige Voraussetzungen hierfür zu schaffen wie z.B. durch Änderungen im Bau- und Umweltrecht für Stallumbauten sowie -neubauten.</p>		

Zielerreichung: Status Quo 2025

Ziele		Status Quo	Fortschritt	SDG
<p>Governance</p>	Zukunftsgerichtete Geflügelhaltung	<p>Langfristige Implementierung von KI zur gestützten Tier- und Bestandsbeurteilung im Stallmanagement.</p> <p>KI wird bereits in installierten Kameras in den Schlachtereien für die Erfassung von Lebensmittelsicherheits- und Tierwohl-Kriterien eingesetzt. Zudem kann dadurch der Wasser und Futtermiteinsatz verbessert werden und damit der Ressourcenverbrauch minimiert werden.</p>		
		<p>Wir wollen durch geeignete Maßnahmen wie z.B. alternative Einstreumaterialien die Ammoniak-Emissionen in den Ställen wenn möglich um bis zu 80% ab 2026 senken.</p> <p>Die Ausarbeitungen und Zulassungen einer solchen Einstreu sind beendet und ein Reduzierungsnachweis konnte belegt werden. Die Umsetzung bedarf allerdings noch praxistauglicher Implementierungen, sodass sich die Zielerreichung um 1-2 Jahre schieben kann.</p>		
		<p>Unser Ziel ist es auch für 2025 den Einsatz von Antibiotika in der Geflügelzucht auf ein absolut notwendiges, tierschutzkonformes Maß zu begrenzen und multiresistente, ubiquitär vorkommende Keime durch gezielte Interventionen zu bekämpfen. Bereits vor mehr als zehn Jahren hat die gesamte Geflügelbranche zur Schaffung einer verlässlichen Datengrundlage die Einrichtung eines Antibiotika-Monitoring-Systems auf Ebene des QS-Systems initiiert.</p> <p>Dieses Ziel wird fortlaufend umgesetzt und gilt auch für 2026.</p>		
	Ernährung	<p>Geflügelfleisch bietet viele Vorzüge, für die menschliche und auch für die planetare Gesundheit. Es ist vielseitig, fettarm und ein wertvoller, natürlicher Proteinlieferant. Es beinhaltet viele Mikronährstoffe. Wir möchten mit hochwertigen Geflügelprodukten weiterhin zu einer gesunden Ernährung in der Bevölkerung beitragen, indem wir diese wertvollen, natürlichen und proteinreichen Lebensmittel anbieten.</p> <p>Mit wertvollen, natürlichen und proteinreichen Lebensmitteln haben wir in 2025 zu einer gesunden Ernährung beigetragen. Auf die Vorteile von Geflügelfleisch wird auch in der Studie Planetary Health Diet 2025 eingegangen.</p>		

Zielerreichung: Status Quo 2025

Ziele		Status Quo	Fortschritt	SDG	
<p>Governance</p>	<p>Ernährung</p>	<p>Bei unseren frischen Geflügelspezialitäten unter der Marke WIESENHOF und Chicken Schmiede wollen wir Schritt für Schritt den Salzgehalt auf kleiner gleich 1,3g pro 100g Salz reduzieren. Diese Umstellungen werden voraussichtlich bis Ende 2025 abgeschlossen sein. Bei allen Neuentwicklungen unserer Geflügelwurstprodukte von WIESENHOF liegt das zukünftige Ziel bei kleiner gleich 2,0g pro 100g Salz. Weitere Sortimente sind kontinuierlich in Bezug auf ihren Salzgehalt zu prüfen.</p> <p>Bei unseren pflanzenbasierten Wurst- und Convenience-Produkten, unter anderem für unsere Marke Green Legend, soll eine langfristige ernährungsphysiologische Optimierung erfolgen. Dies soll unter anderem durch die Erweiterung des Sortiments von salz- und fettreduzierten Produkten auf mindestens 50% aller Produkte sowie durch die Reduktion der Nutzung von ultraprozessierten Roh- und Zusatzstoffen erfolgen.</p> <p>Die Reduktionen dürfen zu keinen bedeutenden geschmacklichen Einbußen führen oder andere Faktoren negativ beeinflussen.</p>	<p>Für die Umstellung der frischen Geflügelspezialitäten unter der Marke WIESENHOF und Chicken Schmiede wurde in 2025 für den deutschen Lebensmitteleinzelhandel Schritt für Schritt an den Rezepturen zur Reduzierung des Salzgehalts gearbeitet.</p> <p>Eine systematische ernährungsphysiologische Optimierung unserer pflanzenbasierten Convenience-Produkte erfolgte in 2025 kontinuierlich und wird weiterhin fortgesetzt.</p>		
		<p>Die PHW-Gruppe strebt den Einsatz von alternativen Proteinquellen aus deutschem oder europäischem Anbau zur Stärkung der Regionalität an.</p>	<p>Aktuell erreicht und wird auch weiterhin angestrebt.</p>		
		<p>Die PHW-Gruppe strebt weiterhin den Ausbau der vertikalen Integration im Geschäftsfeld der Alternativen Proteine an. Wir verfolgen die selbstständige Entwicklung und Formulierung von mindestens 50% aller Rezepturen und Rohstoffe und möchten die Inhouse-Verarbeitung von pflanzlichen und mikrobiellen Proteinen innerhalb der Sekundärstufe bis 2030 erreichen. Außerdem wird die Integration von Mykoproteinen in den Rezepturen verfolgt, um das Angebot von nachhaltigen Lebensmitteloptionen zu erweitern.</p>	<p>Wir liegen in unserem Zielbereich und verfolgen dieses Ziel fortlaufend.</p>		

Zielerreichung: Status Quo 2025

Ziele		Status Quo	Fortschritt	SDG
<p>Governance</p>	<p>Starke Partnerschaften</p>	<p>Als regional stark verankertes Familienunternehmen übernehmen wir für unsere rund 1.000 landwirtschaftlichen Partnerschaften Verantwortung. Um den Wirtschaftsstandort Deutschland weiter nachhaltig zu stärken, setzen wir uns für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Geflügelhaltung in Deutschland ein.</p>	<p>Dieses Ziel bleibt bestehen und ist auch dauerhaft in der Bearbeitung.</p>	
		<p>Wir wollen die Zusammenarbeit in Bezug auf NH-Themen mit unseren Partnern in der Lieferkette intensivieren und z. B. über Veranstaltungen, Austauschplattformen und allgemeine Dialoge einen ganzheitlichen Wissenstransfer für alle ESG-Bereiche schaffen.</p>	<p>Fortschritte erzielt mit Teilnahme und aktiver Mitwirkung an zahlreichen Veranstaltungsformaten im Sektor der Geflügelfleischerzeugung und der Alternativen Proteinquellen, u.a. Forum "Proteine der Zukunft auf den Teller", fortgesetzter Arbeitsprozess.</p>	
		<p>Gemeinsam werden regelmäßige Projekte mit unseren selbständigen Vertragslandwirten initiiert, um den Beitrag von unterschiedlichen Maßnahmen auf mehr Tierwohl und Tiergesundheit zu validieren.</p>	<p>Wir haben in 2025 z.B. gemeinsame Projekte mit unseren selbstständigen Vertragslandwirten durchgeführt, bei dem verschiedene Stallanreicherungen wie z.B. eine erhöhte Ebene im Stall getestet wurden. Ein weiteres Projekt betraf die Etablierung von Sitzstangen in Verbindung mit Einstallhilfen. Diese Maßnahmen haben das Ziel, das Tierwohl weiter zu fördern.</p>	
	<p>Unternehmenskultur</p>	<p>Unsere Devise ist Wachstum durch Vielfalt und Weitblick. Wir arbeiten kontinuierlich an der Entwicklung neuer, nachhaltiger Geschäftsmodelle.</p>	<p>Wir haben 2025 diese Devise gelebt und werden weiterhin dieses Ziel verfolgen.</p>	
		<p>Vielfalt und Gleichbehandlung sind für uns von entscheidender Wichtigkeit. Für unternehmerischen Erfolg braucht es die Erfahrungen von Menschen, die unterschiedliche Perspektiven, Hintergründe und Fähigkeiten einbringen. Nur durch eine vielfältige und inklusive Unternehmenskultur können wir innovative Lösungen entwickeln, voneinander lernen und gemeinsam wachsen.</p>	<p>Als PHW-Gruppe war uns dieses Ziel 2025 wichtig und wird auch weiterhin angestrebt.</p>	

Zielerreichung: Status Quo 2025

Ziele		Status Quo	Fortschritt	SDG
<p>Governance</p>	<p>Unternehmenskultur</p>	<p>Wir möchten als PHW-Gruppe die Digitalisierung weiter in der Unternehmenskultur verankern und in den Geschäftsbereichen vorantreiben.</p>	<p>Als PHW-Gruppe haben wir uns mit KI und Large Language Models (LLMs) im Jahr 2025 intensiv befasst. Durch den Austausch mit externen Beratern und durch eigenen Projekte konnten erste Erfahrungen im Umgang mit LLMs gesammelt werden. Ausgewählte Mitarbeiter wurden entsprechend des EU AI Acts geschult und die Planungen für einen eventuellen weiteren Rollout wurden angestoßen.</p>	<p>∞ + </p> <p> </p>
		<p>Wir sind seit Jahrzehnten Sponsor von den unterschiedlichsten Sportvereinen in den Regionen unserer Produktionsstandorte, denn Ernährung und Sport sind eng miteinander verbunden, um ein gesundes Leben zu führen. Diese Sponsoring Aktivitäten werden wir auch weiterhin ausführen und sind stets offen für neue Partnerschaften.</p>	<p>Nachfolgend einige unserer Vereine, die wir als Sponsor 2025 unterstützt haben: Fußball: Werder Bremen Basketball: Rasta Vechta Eishockey: Straubing Tigers Handball: SC Magdeburg Volleyball: Netzhoppers Königs Wusterhausen Football: Lohne Longhorns</p>	<p>∞</p> <p></p>
		<p>Unsere Tochterfirmen sind in vielen Regionen ein wichtiger Arbeitgeber und übernehmen soziale Verantwortung. Beispielsweise hat der Produktionsbetrieb Geestland Putenspezialitäten ein Fond für Integrationsprojekte von über 50.000 Euro im Jahr 2024 bereitgestellt. Weitere Projekte in diesem Bereich sind in Planung.</p>	<p>Unsere Tochterfirmen haben vielfältige soziale Projekte unterstützt. z. B. Förderung von Kinderbuch-Lesungen und Spielplätzen an lokalen Grundschulen, Spenden an die Tafel und Unterstützung von lokalen Sportgruppen.</p>	<p>∞</p> <p> </p>